

DREI JAHRE ZUSAMMENARBEIT IM ZWECKVERBAND DEUTSCH-NIEDERLÄNDISCHER NATURPARK MAAS-SCHWALM-NETTE

VON LEO REYRINK

Einleitung

Im Heimatbuch 2003 wurde über die Gründung, Aufgaben und Zusammenarbeit im grenzüberschreitenden Zweckverband Deutsch-Niederländischer Naturpark Maas-Schwalm-Nette berichtet. Verbandsmitglieder im grenzüberschreitenden Zweckverband sind von deutscher Seite der Zweckverband Naturpark Schwalm-Nette und von niederländischer Seite elf angrenzende Kommunen in der Provinz Limburg.

Dank der finanziellen Förderung durch das Land NRW (Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz), des Königreichs der Niederlande und der Provinz Limburg konnte ab Mitte 2002 eine Geschäftsstelle mit zwei Mitarbeitern eingerichtet werden.

Aufgabe des Zweckverbandes ist es, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit seiner Mitglieder in folgenden Bereichen zu unterstützen, zu fördern und zu koordinieren:

- Erhalt von Natur und Landschaft,
- Nutzung und Entwicklung von Erholungsmöglichkeiten in Natur und Landschaft und
- Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit.

Im folgenden Artikel werden die ersten Ergebnisse und die vom Zweckverband seit 2002 ausgeführten Tätigkeiten in o. g. Bereichen im Einzelnen dargestellt.

Die Verbandsversammlung

In der konstituierenden Sitzung der Verbandsversammlung im Jahre 2002 wurde der damalige Landrat des Kreises Viersen und Verbandsvorsteher des Zweckverbandes Naturpark Schwalm-Nette, Dr. Hans-Christian Vollert zum Vorsitzenden der Verbandsversammlung und zum Verbandsvorsteher des Deutsch-Niederländischen Naturparks Maas-Schwalm-Nette gewählt. Nach den Kommunalwahlen in NRW im September 2004 wurde der Landrat des Kreises Viersen, Peter Ottmann, neu in diese Funktionen gewählt. Mit der Verabschiedung von Dr. Hans-Christian Vollert in 2004 wurden auch die Mitglieder für den Kreis Kleve, J. Strompen (Nachfolger H. Kilders), und für die Stadt Mönchengladbach, Dr. D. Strauven (Nachfolger F.W. Stevens), verabschiedet. Dr. G. Hachen (für den Kreis Heinsberg) und K. Heinrich (für den Kreis Viersen) wurden erneut als Mitglieder in die Verbandsversammlung des Deutsch-Niederländischen Naturparks gewählt.

Erhalt von Natur und Landschaft

Die Geschäftsstelle ist seit 2002 Ansprechpartner für Naturschutzverwaltungen, Forschungsstellen, private Naturschutz-Organisationen sowie für die Verbandsmitglieder. Überwiegendes Thema ist die grenzüberschreitende Verknüpfung der regionalen und landesweiten Biotopverbundsysteme und Artenschutzprogramme. Zur Verbesserung



des Verständnisses beiderseits der Grenze war das Thema Natur und Landschaft eines der beiden Schwerpunkte eines deutsch-niederländischen Symposiums, das von der Geschäftsstelle im Februar 2004 organisiert wurde.

Auf der zweisprachigen Internetseite (www.naturpark-msn.de) werden die wichtigsten und größten Naturschutzgebiete sowie der niederländische Nationalpark De Meinweg im Deutsch-Niederländischen Naturpark vorgestellt. Neben ihrer Lage im Naturpark findet man hier auch Informationen zu den relevanten Rad- und Wanderkarten für die betreffenden Gebiete.

Um den Erhalt und die Entwicklung von Natur und Landschaft im Naturpark zu fördern und grenzüberschreitend zu stärken, arbeitet die Geschäftsstelle des Naturparks Maas-Schwalm-Nette zur Zeit am deutsch-niederländischen INTERREG III-A Projekt „Grenzüberschreitende Biotopentwicklung zwischen dem Nationalpark De Meinweg und dem Naturschutzgebiet Brachter Wald“ im Auftrag der Gemeinde Roermond mit und hat selbst zwei weitere Projekte initiiert.

Hauptpartner in diesem Projekt sind die Stadt Roermond und der Kreis Viersen. Die Geschäftsstelle des Naturparks Maas-Schwalm-Nette führt im Rahmen dieses Projektes von 2003 bis 2007 einen Teil der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation aus, wie z.B. die Darstellung und regelmäßige Aktualisierung des Projektes auf den Internetseiten des Naturparks Maas-Schwalm-Nette und die Entwicklung von Kommunikationsmitteln.

Die Geschäftsstelle des Deutsch-Niederländischen Naturparks wurde von der Provinz Limburg gebeten, eine grenzüberschreitende wissenschaftliche Untersuchung zur Machbarkeit einer Wiederansiedlung des Rothirsches im Biotopverbund Reichswald-Meinweg zu koordinieren.

Das Projekt umfasst die ökologische und gesellschaftliche Bewertung einer solchen Wiederansiedlung in der Grenzregion vom Reichswald bis zum Nationalpark De Meinweg. Die Untersuchung wird u. a. von den Wissenschaftlern des niederländischen Forschungsinstitutes ALTERRA und der Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung des Landes NRW und vom Forstamt Mönchengladbach durchgeführt. Das Projekt läuft von 2004 bis 2007.



Des Weiteren ist die Geschäftsstelle Initiator und Koordinator des Projektes „Verbund feuchter Biotope Maas-Schwalm-Nette“ im Rahmen des INTERREG III-A Programms der euregio rhein- maas-nord.

Das Projekt baut auf Detailstudien auf, die im Rahmen des grenzüberschreitenden ökologischen Basisplans Maas-Schwalm-Nette (GÖB MSN) im Jahre 1994 innerhalb des damaligen INTERREG I Programms der euregio rhein-maas-nord erstellt wurden.

Ziele des Projektes sind die Entwicklung, die Verbindung und die Stärkung der Kerngebiete im grenzüberschreitenden Verbund der feuchten Naturschutzgebiete im

Naturpark Maas-Schwalm-Nette. Damit sollen die Lebensräume und Verbreitungsmöglichkeiten der an Wasser gebundenen und bedrohten Pflanzen- und Tierarten verbessert werden. Im Rahmen dieses Projektes ist im Naturschutzgebiet Heidemoore auf Eigentumsflächen des Kreises Viersen die Renaturierung von zwei Heidemooren vorgesehen. Auf landeseigenen Flächen im Naturschutzgebiet Lüsekamp und Boschbeektal werden Artenschutzgewässer und Blänken angelegt. Die Geschäftsstelle des Naturparks Maas-Schwalm-Nette koordiniert als Antragsteller die Planung und Durchführung, sowie die Finanzverwaltung des Projektes. Zusätzlich führt sie die Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation durch. Projektpartner sind der Kreis Viersen, das Forstamt Mönchengladbach, die Gemeinde Swalmen, Staatsbosbeheer und die Stichting Limburgs Landschap. Das Projekt wurde im Januar dieses Jahres gestartet und endet 2007.



Naherholung und Tourismus

Naherholung und Tourismus waren mit Natur und Landschaft ebenfalls zentrales Thema des grenzüberschreitenden Symposiums im Februar 2004. Die große Anzahl der Teilnehmer (über 90) zeigte, dass diese Themen für viele Organisationen von großer Bedeutung sind und auch die Bewertung des Symposiums durch die Teilnehmer fiel insgesamt sehr positiv aus. Zeitungen und Rundfunk berichteten ausführlich über das grenzüberschreitende Symposium.

2004 wurde mit den Vorbereitungen zur Entwicklung einer grenzüberschreitenden Wanderkarte für den Naturpark begonnen. Mit dem Zweckverband Naturpark



Schwalm-Nette und dem Landesvermessungsamt NRW wurde vereinbart, eine Serie aus drei Wanderkarten zu produzieren, die das gesamte Deutsch-Niederländische Naturparkgebiet abdecken. Das Landesvermessungsamt NRW wird die Karten im Rahmen der Wanderkartenreihe auf der Basis der topographischen Karten 1:25.000 herausgeben. Für die Daten auf der deutschen Seite konnte auf das vorhandene digitale Wanderkataster des Landesvermessungsamtes NRW

zurückgegriffen werden. Mit der notwendigen Erhebung der Daten im niederländischen Teil wurde Ende 2004 seitens der Geschäftsstelle ein Büro beauftragt. Druck und Veröffentlichung der ersten Ausgabe der drei Wanderkarten ist für 2005 vorgesehen.

Im Februar 2005 wurde von der Geschäftsstelle ein deutsch-niederländischer Informationsabend zum Thema Agrotourismus und Direktvermarktung organisiert. Eingeladen wurden Landwirtschaftsbetriebe, die ab Hof Dienstleistungen für Touristen und Naherholungssuchende anbieten, wie z.B. Camping auf dem Bauernhof, Ferienwohnungen, Hofläden, Bauerncafés- oder Restaurants.

Ziel der Veranstaltung war es, den deutsch-niederländischen Kontakt zwischen Betrieben mit agrotouristischen Schwerpunkten im Naturpark zu fördern. An der Veranstaltung nahmen 20 Personen teil. Erstes Ergebnis der Zusammenarbeit ist die gemeinsame Darstellung der Betriebe auf der Internetseite des Deutsch-Niederländischen Naturparks. Damit wird die Vermarktung der einzelnen Betriebe gestärkt und gleichzeitig entsteht ein weiteres Angebot für Touristen und Naherholungssuchende im Naturpark. Außerdem wird die Zusammenarbeit im grenzüberschreitenden ländlichen Raum auch innerhalb der Landwirtschaft gefördert. Zurzeit bieten beiderseits der Grenze bereits 40 Betriebe ihre Dienstleistungen und Produkte auch über die Internetseite des Deutsch-Niederländischen Naturparks an.

Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Umweltbildung



In der Öffentlichkeitsarbeit ist die Präsentation eines eindeutigen und erkennbaren Gesichtes des Naturparks Maas-Schwalm-Nette von großer Bedeutung. Bei der Entwicklung eines eigenen Hausstils im Jahre 2002 wurde auf ein Logo zurückgegriffen, das für das INTERREG II Projekt „Naturerlebnisgebiete im internationalen Naturpark Maas-Schwalm-Nette“ im Auftrag des Kreises Viersen entworfen wurde. Basis des Logos ist ein Eichenblatt, dessen Nebenadern von den

Flüssen Maas, Schwalm und Nette gebildet wird, die dem Naturpark ihren Namen geben. Die Hauptader symbolisiert die Grenze und das Gesicht im Logo verbindet nicht nur Mensch und Natur sondern auch die Länder beiderseits der Grenze.

Mit dem Aufbau einer zweisprachigen Internetseite des Naturparks Maas-Schwalm-Nette wurde 2003 begonnen. Das Ziel bei der Entwicklung der Internetseite des Naturparks Maas-Schwalm-Nette war von Anfang an nicht nur die Vermittlung von aktuellen Informationen über Form und Ziele der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und Projekte. Sie sollte vielmehr auch als Informationsplattform für potentielle Besucher und Naherholungssuchende dienen. Daher bilden das Netzwerk der Besucherzentren, der jährliche Veranstaltungskalender und die Übersicht und Verlinkung der agrotouristischen Betriebe im Naturpark wichtige informative Inhalte der Internetseiten.

Signifikant ist die durchschnittliche Zahl der Besucher auf der Internetseite. Mit über 29.000 Besuchen von Juni 2004 bis Juni 2005 und einer stetig wachsenden Zahl an Besuchern pro Monat kann festgestellt werden, dass die Internetseite als Kommunikationsmittel in der Öffentlichkeitsarbeit des Zweckverbandes eine zunehmend bedeutende Rolle spielt.

INTERREG III-A Projekt „Naturpark Maas-Schwalm-Nette im Bild“

Zur Förderung der Umweltbildung und um den neuen Zweckverband Deutsch-Niederländischer Naturpark Maas-Schwalm-Nette bekannter zu machen, wurde von dem damaligen Gewest Midden-Limburg in enger Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Naturpark Schwalm-Nette im Januar 2002 das INTERREG III-A Projekt „Naturpark Maas-Schwalm-Nette im Bild“ bei der euregio rhein-maas-nord beantragt und in 2003 bewilligt. Ziel des Projektes ist es, grenzüberschreitende Aktivitäten für Bewohner und Besucher zu entwickeln und zu intensivieren, um diese für die einzigartige Natur und die Vielseitigkeit der Kulturlandschaft im Naturpark Maas-Schwalm-Nette zu begeistern. Durch die Erarbeitung von weiteren Umweltbildungsangeboten sollten Naherholung und Tourismus gestärkt werden.

Als deutscher Partner arbeitet der Zweckverband Naturpark Schwalm-Nette mit der IVN Consulentschap Limburg, dem Staatsbosbeheer Directie Zuid und der Regio Noord- en Midden-Limburg im Projekt zusammen.

Die Geschäftsstelle des Deutsch-Niederländischen Naturparks Maas-Schwalm-Nette ist neben der Mitarbeit bei verschiedenen Teilprojekten verantwortlich für die inhaltliche Koordination und die finanzielle Abwicklung. Das Projekt läuft von 2002 bis Juni 2007. Die im Folgenden vorgestellten Ergebnisse sind gemeinsame Erfolge aller am Projekt beteiligten Partner.

Netzwerk der Besucher- und Infozentren im Naturpark Maas-Schwalm-Nette

Das grenzüberschreitende Netzwerk aus Informations- und Besucherzentren im Naturpark Maas-Schwalm-Nette konnte seit 2002 von 14 auf 21 zusammenarbeitende Zentren (inklusive der Besucherzentren des Naturparks Schwalm-Nette) ausgedehnt werden. Das grenzüberschreitende Netzwerk bildet entlang der deutsch-niederländischen Grenze ein für Touristen und Naherholungssuchende einmaliges Bildungsangebot zu den Themen Natur, Landschaft und Kulturgeschichte.

Zusätzlich zur Präsentation im Internet wurde eine Broschüre sowie eine Infotafel erstellt, wo die Zentren sich gemeinsam präsentieren. Das Netzwerk tagt zweimal jährlich zur Besprechung der Zusammenarbeit sowie zur Evaluierung des Naturparktages, an dem sich die meisten Zentren aktiv beteiligen. Zur persönlichen Fortbildung der Mitarbeiter der Infozentren wurden 2003 und 2004 Workshops organisiert. Die 21 im Netzwerk vertretenen Info- und Besucherzentren haben jährlich schätzungsweise insgesamt bis zu 350.000 Besucher.

Jährlicher grenzüberschreitender Baumpflanztag

Beim jährlichen Baumpflanztag pflanzen niederländische und deutsche Schüler gemeinsam



Bäume an unterschiedlichen Standorten beiderseits der Grenze. Diese Veranstaltung hat durch die Zusammenarbeit zwischen dem Naturpark Schwalm-Nette, dem Forstamt Mönchengladbach und dem Nationalpark De Meinweg bereits eine längere Tradition. Die internationale Zusammenarbeit wurde im Rahmen des INTERREG III-A Projektes weiter ausgebaut. Durch das „Baumbuch“ mit Hinweisen für Lehrerinnen und Lehrer sowie ein Arbeitsheft für die Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen des Projektes neu überarbeitet wurden, werden die Kinder im Unterricht auf diesen Tag vorbereitet.

Naturparktag



Der Naturparktag wurde bereits 1999 als grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen dem Naturpark Schwalm-Nette und dem damaligen Gewest Midden-Limburg und IVN Consulentschap Limburg initiiert. Der Naturparktag mit besonderen Veranstaltungen auf dem Gebiet von Natur und Landschaft soll der regionalen und grenzüberschreitenden Identität neue Impulse geben. Er findet traditionell am letzten Sonntag im August statt.

Im Rahmen dieses Teilprojektes konnte die Gestaltung und Öffentlichkeitsarbeit zum Naturparktag ab 2002 gestärkt und ausgeweitet werden. 2003 und 2004 beteiligten sich 14 Besucherzentren aus dem Netzwerk an der Gestaltung dieses Tages in dem sie vor Ort besondere Aktionen veranstalteten. Am Naturparktag 2004 waren bei den Veranstaltungen mindestens 5000 Besuchern zu verzeichnen. Positives Ergebnis im Sinne der Projektziele des INTERREG III-A Projektes war, dass einige der niederländischen Zentren eine erhebliche Zunahme der deutschen Besucher feststellen konnten.

Umweltbildung

Im Rahmen des Teilprojektes Umweltbildung wird ein zweisprachiges fachübergreifendes Lernprogramm für deutsche und niederländische Grundschulen entwickelt. Neben der Lösung von Aufgaben und Aufträgen im Gelände, soll dabei in der Schule auch der Gebrauch von Computern als Hilfsmittel (E-learning) eine Rolle spielen. Das 2004 gemeinsam mit dem Naturpark Schwalm-Nette und IVN Consulentschap Limburg entwickelte Konzept soll 2005 realisiert werden.

Jährlicher Veranstaltungskalender

Seit 1995 wurde vom Naturpark Schwalm-Nette ein jährlicher Veranstaltungskalender mit Veranstaltungen zur Umweltbildung und Naherholung veröffentlicht. Von 1998 bis 2002 wurden durch die Mitarbeit der IVN Consulentschap Limburg auch einige niederländische Veranstaltungen aufgenommen und eine niederländische Version veröffentlicht. Ab 2002 wurde es im Rahmen des INTERREG III-A Projektes „Naturpark Maas-Schwalm-Nette im Bild“ ermöglicht, die umweltbildenden Aktivitäten und Veranstaltungen im Naturpark beiderseits der Grenze durch die Mitarbeit weiterer Organisationen erheblich zu erweitern. Um das gebündelte Angebot an Ver-

anstaltungen der Öffentlichkeit aktueller vermitteln zu können, erscheint der Veranstaltungskalender jetzt dreimal pro Jahr. Er wird über touristische und öffentliche Einrichtungen und das Netzwerk der Besucherzentren verteilt.

Die Entwicklung eines Redaktionssystems auf der Internetseite des Naturparks Maas-Schwalm-Nette vereinfachte trotz der Verdoppelung der Veranstaltungen den gesamten Redaktionsvorgang erheblich. So konnte der erste Teil des Veranstaltungskalenders 2005 für die Monate Januar bis Mai in zweisprachiger Fassung bereits vor Weihnachten 2004 veröffentlicht werden.

2003 wurden insgesamt 280 Veranstaltungen veröffentlicht, im Jahre 2004 konnte die Zahl der Veranstaltungen auf über 500 erhöht werden und auch 2005 umfasst er wieder über 500 Veranstaltungen. Der Anteil der niederländischen Veranstaltungen ist inzwischen um ca. 20% auf über 33% gestiegen.

Der aktuelle Veranstaltungskalender steht auf der Internetseite www.naturparkmsn.de unter „Veranstaltungen“.

Mit einer durchschnittlichen Besucherzahl pro Veranstaltung von über 20 nahmen 2004 mindestens 10.000 Personen an den Veranstaltungen teil. Dabei sind die Großveranstaltungen wie der Naturparktag nicht berücksichtigt.



Fazit und Ausblick

Die Arbeit des Zweckverbandes Deutsch-Niederländischer Naturpark Maas-Schwalm-Nette mit einer eigenen Geschäftsstelle als Kooperationsmodell für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich Natur- und Landschaft, Naherholung und Tourismus und Umweltbildung hat sich in den ersten drei Jahren bewährt.

Die große Anzahl von Anfragen und der Bedarf an Beratung durch die Mitarbeiter der Geschäftsstelle bestätigt, dass das Ziel, auf niederländischer Seite einen festen Partner für den Naturpark Schwalm-Nette zu etablieren, ein gutes Stück vorangekommen ist. Auch ist die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Naturpark Maas-Schwalm-Nette mittlerweile überregional bekannt und hat entlang der deutsch-niederländischen Grenze eine Beispielfunktion.

Der Veranstaltungskalender und das Netzwerk der 21 Besucherzentren bilden für Besucher und Bewohner einzigartige grenzüberschreitende Angebote. Die Feststellung der Organisatoren, dass bei Veranstaltungen immer mehr Besucher auch von der anderen Seite der Grenze teilnehmen, deutet daraufhin, dass die Menschen sich dabei auch zunehmend für Einrichtungen jenseits der Grenze interessieren.

Im Bereich Natur und Landschaft konnten mit dem Rothirschprojekt und dem INTERREG III-A Projekt „Verbund feuchter Biotop Maas-Schwalm-Nette“ zwei Projekte initiiert werden, die den grenzüberschreitenden Biotopverbund (auch im Sinne des landesweiten und europäischen Biotopverbunds, Natura 2000) weiter stärken.

Der Zweckverband Naturpark Maas-Schwalm-Nette arbeitet mit seinen Mitgliedern, Projektpartnern, beteiligten Behörden und der euregio rhein-maas-nord eng zusammen. Er koordiniert in der Periode 2002-2007 drei größere



Projekte bei denen erhebliche (EU-)Fördermittel in die Region fließen. Dies stärkt direkt die lokale Wirtschaft. Über die Verbesserung von Natur und Landschaft als Kulisse für Naherholungssuchende und Touristen gewinnt die Grenzregion weiter an Bedeutung.

Der Naturparkgedanke verstanden als regionale Zusammenarbeit in den Bereichen Natur und Landschaft, Naherholung und Tourismus sowie Umweltbildung hat aufgrund der Aktivitäten des Zweckverbandes auf der niederländischen Seite einen erheblichen Impuls bekommen. Dies belegt auch die vergleichsweise höhere Zahl der niederländischen Besucher der Internetseiten des Deutsch-Niederländischen Naturparks.

Dank der finanziellen Unterstützung der Geschäftsstelle durch das Land NRW, das Königreich der Niederlande und die Provinz Limburg konnte eine funktionierende Geschäftsstelle aufgebaut werden.

2006 wird es 30 Jahre her sein, dass die Regierungen von Nordrhein-Westfalen und den Niederlanden ein Abkommen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Deutsch-Niederländischen Naturpark Maas-Schwalm-Nette unterzeichneten. Die damals auf der Grundlage des Abkommens gegründete Beratende Kommission für den Deutsch-Niederländischen Naturpark Maas-Schwalm-Nette hat die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in dieser Region mit geprägt. Mit der Gründung des Deutsch-Niederländischen Zweckverbandes vor drei Jahren wurden die Aufgaben der Kommission vom Zweckverband übernommen. Dank der Einrichtung einer eigenen Geschäftsstelle konnte die Zusammenarbeit erheblich intensiviert und optimiert werden. Somit kann im nächsten Jahr auf eine 30-jährige Geschichte erfolgreicher grenzüberschreitender Zusammenarbeit in unserer Region zurückgeblückt werden.